

## **Hinweise zur Anwendung des „Patch Selectors“ in ColorLab**

### **Extrahieren von Messwerten**

Mit ColorLab (ab V 2.77 für Windows, V 2.8 fuer Mac) können für "kleine" Testcharts die zugehörigen Messwerte aus "großen" Testcharts extrahiert werden. Dazu sollte das „kleinere“ Testchart eine Teilmenge des „grösseren“ Testcharts sein. Man braucht dazu

- die Referenzdatei des kleinen Testcharts
- die Referenzdatei des großen Testcharts
- die Messwertdatei des grossen Testcharts

In ColorLab muss wie folgt vorgegangen werden:

1. Referenzdatei des kleineren Charts (z.B. IT8.7-3) als Dokument öffnen.
2. Menue "Filters/Others/Select Patches" öffnen.
3. Im Feld "Source" die Referenzdatei des grösseren Charts (z.B. ECI Testchart 2002) auswählen. Die Farbfelder im offenen Dokument werden sofort durch nächstmögliche Farbfelder aus der grösseren Referenzdatei ersetzt.

Hinweis: Es findet keine Interpolation statt. Gedacht ist die Funktion fuer den Fall, dass jeweils ein exakt passendes Feld gefunden wird. Die maximale Abweichung wird im Dialog "Patch Selector" angezeigt. Sie sollte unter 0.01% sein.

4. Im Feld "Destination" die Messwertdatei des grösseren Charts auswählen. Im offenen Dokument werden die Referenzwerte sofort durch entsprechende Messwerte ersetzt.
5. Den Dialog mit OK schliessen.
6. Offenes Dokument (extrahierte Messwerte) unter einem neuen Namen speichern.

Hinweis: In Messwertdateien enthaltene Referenzwerte werden noch nicht unterstützt. Die Referenzdatei muss in jedem Fall getrennt vorliegen und geladen werden.

### **Extrahieren und Vergleichen von Referenzdateien**

Gibt man im Dialog „Patch Selector“ im Feld „Destination“ keine Messwertdatei an (oder als „Destination“ wiederum die grosse Referenzdatei), so erhält man als Resultat eine neue Referenzdatei im Layout der kleineren, aber mit den Werten aus der grossen Referenzdatei.

Damit kann man zum Beispiel Unterschiede zwischen den Farbfeldern des kleinen und grossen Testcharts erkennen (Comparing-Funktion). Wenn man tatsächlich Unterschiede hat, die z.B. ein halbes Prozent überschreiten, dann sollte man die neu erzeugte Referenzdatei benutzen, wenn man mit den Daten Profile rechnen will oder einen anderen Vorgang durchführen will, bei dem Mess- und Referenzdaten als Input einfließen. Ebenso kann man Artefakte beseitigen, die bei der Erzeugung anderer Layout-Varianten entstehen.